Ausgabe Nr. 04
Winter 2023 / 2024

Lfd. Nr. 63

Ev.-luth.
Christuskirche
Hasbergen

Hasberger Kirchenwecker

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GEO
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Delfin schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.Gemeindebriefdruckerei.de

So erreicht Ihr uns:

Ev.-luth. Christuskirchengemeinde Hasbergen,
Gemeindezentrum, Martin-Luther- Str. 6,
49205 Hasbergen

Gemeindebüro:
Anja Poppe
05405 61919-10
Fax: 05405 61919-29, Mail: kg.hasbergen@evlka.de
Di. 10.00-12.00 u. Do. 15.00-18.00

Pfarramt: Martin-Luther-Str. 2
Guido Schwegmann-Beisel, Pastor
05405 61919-20
Mail: guido.schwegmann-beisel@evlka.de

Maria Beisel, Pastorin
05405 61919-21
Mail: maria.beisel@evlka.de,

Maren Mittelberg, Diakonin
05405 61919-25
maren.mittelberg@evlka.de

Ev.-luth. Kita Kunterbunt/ Familienzentrum Hasbergen:
Martin-Luther-Str. 4

Büro Kita Kunterbunt
05405 61919-30
Fax: 05405 61919-33
Mail: kita-hasbergen@ev-kitas-os.de
Andrea Schulte, Koordinatorin im FZ
05405 61919-32
Mail: familienzentrum.hasbergen@ev-kitas-os.de

Ev.-luth. Kita Gaster Zauberhaus:
Breslauer Str. 3
05405 61919-35
Claudia Henning-Lücke, Leiterin
Fax: 05405 61919-39
Mail: kita-gaster-zauberhaus@ev-kitas-os.de

Internet
www.christuskirche-hasbergen.de
www.familienzentrum-hasbergen.de

Impressum:

Herausgeber:
Kirchenvorstand der ev.–luth.
Christuskirchengemeinde Hasbergen
Mail: **kg.hasbergen@evlka.de**
Web: **www.christuskirche-hasbergen.de**

Bankverbindung:
Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE75265501050000014555
BIC: NOLADE22XXX

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Auflage: 2700

Druck:
Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsteam:
Sonja Pieper, Guido Schwegmann-Beisel,
Dorothea Löwen

Alle Rechte an den Bildern liegen bei der
ev. - luth. Christuskirchengemeinde Hasbergen.

Druckfehler, Irrtümer, sowie Änderungen immer vorbehalten.

Sie rücken zusammen. Sie stehen nah beieinander. Dunkle Zeiten. Sie wenden sich einander zu. Schweigend – Münder sind nicht zu sehen.

Hoffnungslichter erhellen die Gestalten. Aber die Flammen sind unscharf. Warm – aber es bleibt unklar, was genau sie hoffen dürfen.

So sehe ich uns in diesen Zeiten. Und das wünsche ich mir: Wir rücken zusammen. Wir stehen zueinander. Wir schweigen mehr, als das wir reden. Wir halten es aus – mit dieser schweren, komplizierten Weltlage und mit uns. Wer hat denn wirklich Erklärungen und Antworten? Wir bergen uns im Hoffnungslicht und halten es auch aus, mit dieser unklaren Hoffnung, die niemand für sich gepachtet hat, die niemand wirklich greifen kann, und die wir doch so dringend brauchen.

Auch wenn der Künstler oder die Künstlerin seine/ ihre Personen ohne Münder gemacht hat – in der Kirche sind wir vor allem eine Erzählgemeinschaft. Wir erzählen uns die Hoffnungsgeschichten – gerade im Schein der Adventskerzen. Wir schweigen und hören in den Oasen in der Kirche. Wir feiern die Hoffnung in Gottesdiensten an Weihnachten und immer – in dem Wissen: es ist noch nicht alles gut, noch lange nicht, aber wir werden nicht müde, sondern halten dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hin (Hilde Domin).

Eine Erzählgemeinschaft, die Geborgenheit geben kann. Habt Ihr Hoffnungsgeschichten, die Ihr teilen könnt? Habt Ihr Leute, mit denen Ihr zusammenrücken könnt? Zum Schweigen und zum Aushalten und zum Erzählen?

In dunklen Zeiten

Ich wünsche dir,
dass dir selbst in dunklen Zeiten
die kleinen Sterne auffallen,
die glitzern und leuchten,
unbeirrt von dem
was finster ist
um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,
dass der Morgensterin
schon am Himmel ist,
auch wenn du ihn
noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,
dass das Licht wächst,
weil Gott sich
auf den Weg gemacht hat
zu dir.

Tina Willms

Die Hoffnung ist unscharf – aber sie wärmt. Es ist nicht immer alles klar. Aber wir rücken zusammen, halten das aus und stehen beieinander. Eine Solidarität die auch weltweit gilt- mit den Menschen in der Ukraine, in Israel und Palästina.

Vielleicht waren wir nie weniger bereit, dass Weihnachten wird. Aber vielleicht war es nie nötiger, dass Weihnachten wird.

Gottes Liebe ist in der Welt.

Die biblische Jahreslosung weist uns den Weg ins neue Jahr 2024. Ein Hoffnungslicht. Eine Orientierung. Eine Zumutung. Ich will mich nicht wegducken. Denn so wächst Friede.

Bleibt behütet

Guido Schwegmann-Beisel, Pastor

© Gemeindebriefhelfer.de

Der Kirchenvorstand informiert

Winterkirche – Gottesdienste im Gemeindezentrum

Der Kirchenvorstand hat entschieden, die Kirche auch in diesem Winter nicht zu heizen. Die Erfahrungen mit Gottesdiensten in unserem schönen Gemeindehaus waren durchweg positiv, wir haben Ressourcen geschont und Geld gespart.
Für besondere Gottesdienste, wie z.B. an Heiligabend, an Silvester und zum Neujahrsempfang werden wir die Kirche heizen. Die Oasen im Advent sind kurz und können mit Pullover, Jacke und Decke in der schön beleuchteten Kirche gefeiert werden.
Wir wollen diese Regelung flexibel halten. Falls es warm genug ist, können wir die Kirche auch nutzen. Verbinden möchten wir diesen Hinweis mit der herzlichen Einladung zu unseren Gottesdiensten. Sie sind lebendig und ansprechend, musikalisch immer besonders schön und es macht richtig Freude, miteinander Gottesdienst zu feiern. Überzeugt Euch selber davon und kommt vorbei!

Die neue Stühle sind da

Dank Eurer Kirchgeldspenden konnten wir die neuen Stühle anschaffen. Sie sehen wunderbar aus und die Flexibilität belebt unser Gemeinde- und Gottesdienstleben. Wir haben einen lebendigen Dankeschön-Abend für die ehrenamtlich Mitarbeitenden an Tischen erlebt, mit Musik und leckerem Buffet. Wir haben einen Gottesdienst mit Musik von Abba gefeiert – und Platz gehabt zum Tanzen. Wir entdecken mehr und mehr, wie vielfältig und kreativ der Kirchraum genutzt werden kann. Aber auch wenn die Stühle in Reihen stehen ist es ein sehr harmonisches Bild. Und sehr bequem sind sie auch. Kommt vorbei!

Das Portal der Kirche

Auch die Restaurierungsarbeiten am Eingangsportal der Kirche nach dem Abriss des abgängigen Vordaches gehen gut voran. Bei den Arbeiten konnte der weitgehend unbeschädigte Sturz aus Sandstein gefunden und gerettet werden, der aus der Bauzeit der Kirche stammt. Dieses wunderbare Kleinod war vorher nicht zu sehen. Ein Stahlrahmen wird das Portal noch abrunden.

Unsere Jugendlichen

Es tut sich was in der Arbeit mit Jugendlichen. Pastorin Maria Beisel ist leider noch krankgeschrieben. Diakonin Maren Mittelberg kümmert sich engagiert um die Konfi-Arbeit. Um aber auch für die Jugendlichen da zu sein, die sich dienstags im Gemeindezentrum treffen, hat der Kirchenvorstand Martje Petruck für ein paar Wochenstunden engagiert. Sie studiert ev.-Theologie und Kunst auf Lehramt in Osnabrück und hat viel Erfahrung in der Jugendarbeit ihrer eigenen Kirchengemeinde und in ihrem Freilwilligen Sozialen Jahr. Herzlich willkommen im Team der Christuskirchengemeinde, liebe Martje!

7 Kandidatinnen und Kandidaten

Da sind sie – unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Kirchenvorstand. 7 Plätze gibt es und es haben sich 7 Menschen gefunden, die sich auf diese Plätze bewerben. Darüber freuen wir uns sehr. Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen sich in einem so anspruchsvollen und zeitintensiven Ehrenamt engagieren wollen. Familiäre und berufliche Herausforderungen werden mehr, das Ansehen der Kirche in der Öffentlichkeit schwindet, und doch sagen 7 Menschen in Hasbergen Ja zu einem Engagement in der Christuskirche. Wir nehmen das als Kompliment für unsere Christuskirche und die bunte und lebendige Gemeindearbeit. Wunderbar!
7 Menschen auf 7 Plätze – ist das überhaupt noch eine Wahl? Sicher nicht im engeren Sinne. Niemand wird abgewählt. Aber Ihr könnt Schwerpunkte setzen bei der Wahl und Eure Stimmen unterschiedlich verteilen. Und wir bitten Euch vor allem um Eure Wahlbeteiligung, um diesen Menschen viel Rückenwind zu geben für Ihre Bereitschaft, das Schiff der Christuskirche die nächsten 6 Jahre weiter gut durch die Zeit zu steuern. Denn sie setzen sich für Euch ein - die ca. 3.800 Kirchenmitglieder der Christuskirche.

Wie geht es jetzt weiter?

- Ihr könnt die neuen 7 Kandidatinnen und Kandidaten persönlich kennenlernen. Im Gottesdienst am **21. Januar 2024 um 10.00h** stellen sie sich der Gemeinde vor.

- Anfang Februar bekommen alle Wahlberechtigten die Wahlunterlagen zugeschickt. Dann habt Ihr die Möglichkeit online zu wählen oder per Brief. Beides ist denkbar einfach. Bei 7 Kandidierenden hat jeder Wähler/jede Wählerin 7 Stimmen. Bis zu 3 können auf eine Person kumuliert werden. Wählen dürfen alle Gemeindemitglieder ab 16. Jahren. Genau Infos demnächst auf www.christuskirche-hasbergen.de. Es ist alles denkbar einfach. Also mitmachen.

- Am 10. März ist dann der Wahltag, an dem wir eine Wahlurne im Gemeindezentrum aufstellen und Ihr zwischen 11.00 und 16.00 Eure Stimme mit einem Wahlzettel abgeben könnt. Macht reichlich Gebrauch davon. Für Kaffee und Kuchen sorgen wir.

- Nach der Wahl, können der alte gemeinsam mit dem neuen Kirchenvorstand noch Personen in das neue Gremium berufen. Da freuen wir uns besonders auch auf jüngere Menschen. Ein Mitglied des Kirchenvorstandes sollte unter 25 Jahre alt sein.

Pfingsten 2024 wird der alte Kirchenvorstand verabschiedet und der neue in sein Amt eingeführt.

© Gemeindebriefhelfer.de

Kirchenvorstandswahl 2024:
Kandidatinnen und Kandidaten

Andreas Günther
52 Jahre, Vertriebsleiter
Es freut mich, mich als Kandidat für den Kirchenvorstand vorstellen zu dürfen. Ich lebe seit gut 20 Jahren in Hasbergen. Wir haben drei Kinder. In den vergangenen Jahren durfte ich mit Freude und Dankbarkeit im Kirchenvorstand mitwirken und mithelfen, unsere Gemeinde mitzugestalten. Diese Erfahrung hat meine Verbundenheit zur Gemeinde gestärkt und mich auf verschiedenen Ebenen berührt und geprägt. Der Mensch steht stets im Mittelpunkt meines Wirkens, wobei Glaube, Hoffnung und Liebe nicht nur Worte für mich sind, sondern Leitprinzipien, die mich motivieren und meinen Weg im Kirchenvorstand lenken sollen. Die Vertretung der Belange unserer Gemeinde ist für mich eine Herzensangelegenheit. Mein Ziel ist es, dazu beizutragen, dass unser Glaube lebendig bleibt, die Hoffnung sich ausbreitet und die Nächstenliebe in unserer Gemeinschaft spürbar wird.
Es wäre mir eine Ehre und Freude, meine Tätigkeit im Kirchenvorstand fortzusetzen.

Annette Heusingern-von-Waldegge
71 Jahre, Oberstudienrätin a.D.
Noch einmal möchte ich das Leben in unserer Christusgemeinde mitgestalten. Folgende Bereiche liegen mir dabei besonders am Herzen:
Gottesdienste feiern – mal so, wie wir es kennen und erwarten, aber auch mal ganz andere Formate ausprobieren …
‚Räume' schaffen – um sich in der Kirche und im Gemeindezentrum begegnen zu können, ein buntes Miteinander zu erleben, Anregung und Stärkung zu erfahren …
Sich öffnen für die Welt – das Schöne sehen, aber auch all die Herausforderungen und die Not in den Blick nehmen. Position beziehen und tätig werden …

Ilse Junker
61 Jahre, Verwaltungsangestellte.
Mein Name ist Ilse Junker verheiratet und habe 2 erwachsene Töchter und 1 Enkelkind. Ich lebe, mit einer kleinen Unterbrechung, seit 1970 in Hasbergen. Durch meine Arbeit bei der Diakonie habe ich Kirche als wertschätzend, unterstützend und bunt erlebt. Das hat mich dazu gebracht, über ehrenamtliche Arbeit im Kirchenvorstand unserer Gemeinde nachzudenken. Auch hier wird seit vielen Jahren viel bewegt. Daran würde ich gerne mitarbeiten.

Ilka Sleutel:
44 Jahre. Diplomkauffrau (FH)
Als Frohnatur, Mutter zweier Grundschulkinder und Abteilungsleiterin ist Zeit zwar oft rar, dennoch zwacke ich mir gerne etwas davon für ein kirchliches Ehrenamt ab. Bei den Kirchenvorstandssitzungen bekommen wir Einblicke hinter die Kulissen, können sowohl inhaltlich als auch räumlich gestalten und haben dabei eine Menge Spaß. Ich mag es mit Menschen persönlich in Kontakt zu treten. Mir gefällt es in einem Miteinander von Alt und Jung gemeinsam etwas für die Gemeinde zu tun. Verbunden fühle ich mich dabei durch das christliche Werteverständnis. Die Verschiedenheit der Menschen in Hasbergen und ihre Bedürfnisse achtend, möchte ich mich gerne weiterhin für unser buntes Gemeindeleben einsetzen.

Beate Stratmann
63 Jahre, Diplompsychologin
Manche haben mich vielleicht schon mal bei einer Lesung im Gottesdienst erlebt. Was mein Herz erfreut: Singen, gute Gespräche, Musik, Radfahren, Schwimmen, bewegende Texte, Vorlesen, Gartenarbeit. Die Christuskirche erlebe und schätze ich als lebendige Gemeinde.
Ich möchte daran mitwirken, dass es so bleibt und die Arbeit im Kirchenvorstand kennenlernen. Am Herzen liegen mir das Erleben von Gemeinschaft und die Gestaltung der Gottesdienste.

Dr. Karin von Moeller
60 Jahre, Lehrkraft.
Durch meine Mitarbeit im Kirchenvorstand möchte ich ein vielfältiges Gemeindeleben aktiv mitgestalten und unterstützen. Dazu gehört für mich das Feiern von abwechslungsreichen Gottesdiensten, Glauben erfahrbar zu machen, das Erleben von Gemeinschaft, das Miteinander aller Generationen und auch das Beschreiten anderer Wege, um Neues zu wagen.

Christian Vogt,
49 Jahre, Diplomingenieur Elektrotechnik
Durch meine Mitarbeit im Kirchenvorstand will ich dazu beitragen, dass weiterhin vielen Menschen Gottes frohe Botschaft verkündet wird. Ich bin davon überzeugt, dass Gottes Worte für alle eine Bereicherung sind. Zudem möchte ich, dass wir uns wieder über verschiedenste Projekte für schwache und benachteiligte Menschen engagieren.

© Gemeindebriefhelfer.de

„Ökumenische Andacht am Weg“ auf dem Tomblaineplatz

Seit 2010, als mit der Einweihung des Wegekreuzes an der Stüvestraße der Grundstein für die jährlichen „Ökumenischen Andachten am Wege“ gelegt wurde, ist es den Vertretern der ev.-luth. Christuskirche, der katholischen Kirchengemeinde St. Josef und der Kolpingsfamilie Hasbergen gelungen, in jedem Jahr einen besonderen Ort in der Gemeinde zu finden, um hier die „ökumenische Andacht am Weg“ zu feiern – begleitet durch den Posaunenchor der Christuskirche. In diesem Jahr wurden der Tomblaineplatz und das Thema „Städtepartnerschaften“ ausgesucht. Die Gemeinde Hasbergen ist Partnerschaften mit drei Städten und Gemeinden eingegangen: Comprachtschütz, polnisch Komprachcice, in Oberschlesien, Tomblaine in Frankreich und Gelenau im Erzgebirge in Sachsen. Die Städtepartnerschaft zu Komprachcice war 1990 aus landmannschaftlichen Verbindungen zu deutschen Minderheiten in Polen entstanden, war Jan Przywara, der leider inzwischen verstorben ist. Bis Corona gab es jährliche Besuche von Komprachcice nach Hasbergen und umgekehrt. Leider ist durch den Tod von Jan Przywara der Kontakt abgebrochen. Zur Partnerschaft mit Tomblaine konnte Annelie Kastilan vom Verein Deutsch-französische Freundschaft e.V. eindrucksvoll berichten, wie in der Vergangenheit partnerschaftliche Verbindungen gepflegt wurden, die bereits seit 1986 bestehen und ihre Würdigung in der Benennung des Gemeindeplatzes gefunden haben. Dabei war es dem Verein wichtig, dass sich nicht nur offizielle und politische Delegationen treffen, sondern dass durch die Begegnung vieler unterschiedlicher Personen die freundschaftliche Verbindung gestärkt wird, insbesondere bis heute auch durch Schulklassen an der SARB.

Die Partnerschaft zur sächsischen Gemeinde Gelenau ist besonders geprägt durch die guten Verbindungen der Feuerwehren untereinander, so dass Steve Krauß, jahrelanger Gemeindebrandmeister, hier einiges zu berichten hatte. Noch in diesem Jahr hatte eine Delegation aus Verwaltung, Politik, Feuerwehr und Vereinen an der 750-Jahr-Feier der Gemeinde Gelenau teilgenommen. Die seit 1990 existierende Partnerschaft zwischen Hasbergen und Gelenau ging ursprünglich von den bestehenden guten Verbindungen zwischen den evangelischen Kirchengemeinden Gelenaus und Hasbergens in den 50er/60er Jahren aus. Die Hasberger Weihnachtspyramide, die in der Adventszeit vor der Sparkasse steht, wurde in Gelenau hergestellt und ist in jedem Jahr wieder ein Zeichen für die Partnerschaft.

Reinhold Henkel, Josef Dühnen, Christian Böckenförde, Pastor Guido Schwegmann-Beisel

Im Rahmen der Andacht überreichten die Vertreter des Kolping Hasbergen einen symbolischen Scheck über 1.000,-- Euro aus den Erlösen der Altkleidersammlung für die neue Bestuhlung der Christuskirche. Die Erlöse aus der Altkleidersammlung werden regelmäßig für Hasberger Vereine, Verbände oder kirchliche Initiativen gespelndet. Vielen Dank für die großzügiuge Spende!

Bild: Reinhold Henkel /
Text: Reinhold Henkel, Guido Schwegmann-Beisel

© Gemeindebriefhelfer.de

Ein Abend mit Goldrand – 2Flügel in der Christuskirche

Es war ein wunderbarer Abend mit 2Flügel. Am 10. September gastierten Ben Seipel (Flügel) und Christina Brudereck (Texte) – Duo 2Flügel – mit ihrem aktuellen Programm „Goldzwanziger“ in der Christuskirche Hasbergen. Die beiden haben die Seelen der Menschen in der Kirche berührt und die Herzen begeistert. Sie haben diesen Septemberabend vergoldet. Die 20er Jahre dieses Jahrhunderts haben begonnen. Und 2Flügel fragte, wie diese Zeit golden werden kann.

Was ihr den Glanz verleiht. Was ewig unvergänglich ist und kostbar. 2Flügel haben musiziert, gesungen und erzählt, gereimt und geloopt, Lieblingslieder und Geschichten präsentiert, Slams und Hymnen. Sie haben politische Parallelen aufgespürt, Erfindungen, Wandel, Kunst, Biografien. Barlach, Comedian Harmonists, Marlene Dietrich und Babylon Berlin. Vorbilder und Heldinnen, die Güte und Gerechtigkeit verkörpern. Mit Augenzwinkern, Gänsehaut und dem Schwung der Hoffnung für unsere Zeit. Ein unvergessliches Erlebnis, für das die Christuskirche Hasbergen den idealen Raum geboten hat. Ein Abend mit Goldrand.

Text: Guido Schwegmann-Beisel / Fotos: Michael Suchy

Gnadenkonfirmation in der Christuskirche

14 Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1953 waren am 3. September zur Feier ihrer Gnadenkonfirmation in die Christuskirche gekommen. Vor 70 Jahren sind sie dort durch Pastor Kuhlmann konfirmiert worden. Mit Abendmahl und Segen haben sie ihr besonderes Jubiläum gefeiert. Es war ein fröhlicher Gottesdienst mit alten und neuen Liedern unter der biblischen Zusage Gottes: „Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein“. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen gab es viel zu erzählen. Erika Fehst hatte den Anstoß zu dem Fest gegeben und die Organisation übernommen– vielen Dank dafür.

Foto: Christiane Thies

Gute Stimmung beim MitarbeiterInnen-Dankeschön-Abend

„Dankeschön“ – am 26. August hat der Kirchenvorstand all den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde für ihren Einsatz gedankt. Andreas Günther und Pastorenehepaar Beisel sagten Danke für das vielfältige und reiche ehrenamtliche Engagement, das Herz und Rückgrat der Gemeinde ausmacht.

Joshua Günther, Mitarbeiter in der Jugendarbeit und im LeLoLa-Team, wurde verabschiedet. Er geht ins Studium nach Darmstadt.

Über 100 Personen waren gekommen. Es gab Musik von Sabine Müller und Frederic Rössler (Klavier), Hanno Eulefeld (Geige), Carsten Mohrbutter (Saxophon) und Klaus Cronemeier (Trompete). Es gab ein reiches Buffet und Würstchen vom Grill. Vor allem gab es viel Gelegenheit zum Erzählen und Begegnen.

Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, Kirchenweckermacherinnen und -verteilende, Besuchsdienstmenschen, Familienzentrumsleute, Kuchenbäckerinnen, Basarteam, Konfiteamerinnen und -teamer, Jugendliche, LeLoLa-Mitarbeitende, flinke Hände fürs Zupacken bei Festen und Empfängen, MusikerInnen, Kümmerinnen für die Seniorinnen und Senioren, Rosenbeetpfleger, Büroassistentinnen, Sprachlehrerinnen für Geflüchtete, Strümpfestrickerinnen, faire-Waren-VerkäuferInnen und viele andere mehr. Was haben wir für einen großen Schatz an Menschen, deren Herz für die Christuskirche schlägt!

Alle haben gespürt: das ist nicht selbstverständlich und ein großes Geschenk.

Besonders zur Atmosphäre beigetragen hat sicher der Kirchraum: zum ersten Mal nach Entnahme der Kirchenbänke wurden Tischgruppen im Kirchraum gestellt, an denen gegessen und erzählt werden konnte. Es war wunderbar!

Gott setzt keinen blauen Haken

Interview mit Anna-Nicole Heinrich über ihre Beziehung zu Gott und die Sache mit der Unverfügbarkeit

Ich habe mich getraut, bei einer Rede ein Gebet zu sprechen

Fragen dich manchmal Menschen, warum du dich in der Kirche engagierst?

Ich erlebe viel positive Neugier. Als ich auf meiner „Präses-Tour“ quer durch Deutschland Menschen besucht habe, von Kleingärtner*innen in Dresden bis zur Unternehmerin in München, wurden mir Löcher in den Bauch gefragt: Betest du? Wie glaubst du? Und selbst beim Philo-Stammtisch – ich habe ja Philosophie studiert – kam echtes Interesse. Die haben auch gar nicht so sehr nach der Institution Kirche gefragt . . .

Sondern?

Wer ist Gott für dich? Gibt dir das Halt? Es wurde rasch persönlich. Manche waren dankbar, dass ich so offen erzählt habe, was mich bewegt. Ich spürte manchmal eine Art wertschätzenden Neid. Da kam schon mal der Satz: So, wie du das erzählst, würde ich das auch gern fühlen können.

Und nach der Institution Kirche fragt niemand?

Am ehesten sagt mal jemand: Brauchst du wirklich diese Institution, um zu glauben? Gerade in Bayern denken auch alle erst mal an katholische Kirche . . .

Was antwortest du?

Wo es Unterschiede zur katholischen Kirche gibt, nutze ich die Gelegenheit, sie klar zu benennen. Etwa unseren demokratischen Aufbau oder dass bei uns nicht nur Männer im Pfarramt sind, sondern Menschen aller Geschlechter. Was Kirche als Institution angeht: Für mich persönlich war Gemeinschaft first und Glaube second. Ich bin zuerst in diese Gemeinschaft der Christ*innen gekommen, und dann konnte ich dort meine Beziehung zu Gott aufbauen.

Wurde dir schon mal eine knifflige Frage gestellt?

Ein Kommilitone fragte: „Du glaubst doch an Gott, der für dich da ist. Aber ihr Christ*innen sagt andererseits: Gott ist unverfügbar. Wie passt das zusammen?“

Das hat man davon, wenn man Philosophie studiert... Und deine Antwort?

Ich fand die Frage wirklich klug, denn das ist ja ein Spannungsfeld. Ich habe gesagt, die Unverfügbarkeit Gottes ist so, wie sich mit Menschen zu schreiben, die ihre blauen Haken bei Whatsapp abgestellt haben. Man sieht, die Nachricht ist rausgegangen und sie ist angekommen. Aber die letzte Gewissheit, dass da jemand ist, die habe ich nicht.

Hast du für solche Gelegenheiten immer einen Bibelspruch parat?

Klar, zum Beispiel meinen Taufspruch oder den Konfirmationsspruch habe ich immer im Kopf: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ oder „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“. Ich lieb’s aber auch, mich mit Bibelstellen zu beschäftigen, die mir einfach begegnen: In den letzten Wochen sehr intensiv das Motto der Synode: „Ich glaube, darum rede ich“ aus dem 2. Korintherbrief.

Wenn du gefragt wirst: Betest du ...?

...sage ich: Das Gebet ist für mich ein perfekter Weg, den Blick auf mich und dann auf andere und auf Gott zu richten. Ich kann dabei meine eigenen Gedanken sortieren. Ich habe neulich beim Klimastreik in Erlangen geredet. Und habe mich getraut, zum Abschluss der Rede ein Gebet zu sprechen. Die Veranstalter*innen waren skeptisch, das Ganze soll ja weltanschaulich neutral sein. Sie haben dann aber verstanden, dass das Beten für mich dazugehört, um mit dem *struggle* der Klimakatastrophe überhaupt umgehen zu können. Ich war so aufgeregt, was passieren würde, *holy moly*. Aber ich habe schon lange nicht mehr so ein langes, lautes Klatschen nach einer Rede gehört wie nach diesem Amen. Und der größte Skeptiker kam nachher zu mir und sagte: Danke, Anna, das wird mich den ganzen Tag begleiten.

Die EKD-Synode ist das höchste Kirchenparlament der evangelischen Kirche und hat 128 Mitglieder. Sie kommen Mitte November zusammen. Anna-Nicole Heinrich ist als Präses sozusagen die Parlamentspräsidentin.

Quelle: chrismon 11/23 Seite 8

„…durch das Band des Friedens“ – Weltgebetstag 2024 aus Palästina

„Durch das Band des Friedens“, dieses Motto wurde im Sommer für den Weltgebetstag 2024 festgelegt. Die aktuelle Lage in Israel und Palästina macht uns betroffen und traurig. Mit großer Sorge schauen wir auf die Geschehnisse im Nahen Osten. Und gleichzeitig fragen wir uns, wie wir im nächsten Jahr den Weltgebetstag feiern können und sollen.
Der Vorstand des deutschen Komitees e.V. schreibt dazu: „Angesichts des Terrors der Hamas beten wir verstärkt für ein "Band des Friedens". Wir sind erschüttert über den Terror der Hamas und entsetzt über die Brutalität und Gewalt, welche in den vergangenen ‚Stunden‘ in Nahost eskaliert sind. Entsetzt, bedrückt und mit großer Sorge beobachten wir die Geschehnisse.Wir haben Kontakt mit unseren Partner*innen in Israel und Palästina aufgenommen und werden versuchen, in den kommenden Tagen und Wochen ihren Stimmen Gehör zu verschaffen und uns mit ihnen zu verbinden. Denn eines ist klar: Es sind erneut Frauen und Kinder, die das Ausmaß dieser Gewalt am deutlichsten spüren, die missbraucht und benutzt werden, um Terror und Schrecken zu verbreiten. Wir suchen nach Wegen, wie wir unserem Anliegen – gerechter Frieden für alle Menschen – in dieser Kriegssituation, in der Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2024 und am ersten Freitag im März 2024 entsprechen können.“

Für unsere Vorbereitungen vor Ort in Hasbergen und für unsere gemeinsame Feier des Weltgebetstages werden wir die Geschehnisse weiter sensibel beobachten, die bis dahin erarbeiteten Vorschläge und Impulse der Fachfrauen aufgreifen und für ein „Band des Friedens“ beten.

In der Gottesdienstordnung 2024 heißt es:
„Du Gott des Friedens, in unserer Fassungslosigkeit kommen wir mit unserem Gebet zu Dir.
Unsere Gedanken und Gebete sind bei den von Krieg, Gewalt und Terror betroffenen Menschen im Nahen Osten in ihrer Angst und Not.
Wir denken besonders an die Kinder und Jugendlichen, die Familien, die Frauen, die ein Kind erwarten und die Mütter, die allein mit ihren Kindern unterwegs sind.
Wir legen die Menschen in deine Hand, Gott.
Gott, wir beten, dass Versöhnung Hass besiegt, Frieden Krieg bezwingt, Hoffnung Verzweiflung überwindet und deine Pläne des Friedens in Erfüllung gehen.
Amen.“

Zur gemeinsamen Vorbereitung des Weltgebetstages 2024 laden wir herzlich ein!
Wir treffen uns am Samstag, den 17. Februar 2024 von 14:00 – 17:00 Uhr im Gemeindezentrum der ev.-luth. Christuskirchengemeinde.

(Die Probe für den Gottesdienst wird am Donnerstag, den 29. Februar um 17:00 Uhr stattfinden.)

Trotz aller Herausforderungen freuen wir uns auf die gemeinsame Vorbereitung und Feier!

Herzliche Grüße
Diakonin Maren Mittelberg und
Gemeindereferentin Jutta von Heine

BERGJOHANN MALERMEISTER
Malermeister
Gestaltungstechniker
Am Amazonenwerk 61
49205 Hasbergen-Gaste
Tel. : 05405-1027
Fax : 05405-5223

Seniorinnen Ohrbeck u.a. ‚auf Tour'

Im September hat sich ein kleiner Kreis der Seniorinnen Ohrbeck u.a. mit dem Kirchenbus auf den Weg gemacht. Bei schönem Wetter ging es durch das Osnabrücker Land nach Melle zum Tannenhof Grottendiek. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde mit intensiven Gesprächen und fröhlicher Gemeinschaft im schönen Wintergarten wurde der Hof erkundet. Die sehr große und liebevoll gestaltete Anlage hat Augen und Herzen höherschlagen lassen. In den Beeten und Bäumen gab es Keramikfiguren zu entdecken, ein Esel schaute um die Ecke und im Hofladen war so manche Köstlichkeit zu kaufen. Mit gefüllten Taschen und Herzen sind am Abend alle wieder gut und zufrieden in Hasbergen angekommen. Ein großes Dankeschön an Annegret Pieper und Sonja Pieper, die den Ausflug geplant haben und an Karin Landeck, die uns im Kirchenbus sicher durch die Gegend gefahren hat!

Diakonin Maren Mittelberg

Abwechslungsreiches Programm mit Kopf, Herz und Hand bei den Seniorinnen und Senioren Aktiv

Die Themen in dieser Gruppe sind so vielfältig wie die Menschen, die sich hier einmal im Monat treffen. In den letzten Monaten gab es etwas für Kopf, Herz und Hand. So wurde zum Beispiel die Theologin und Oma Dorothee Sölle an einem Nachmittag in den Mittelpunkt gestellt. Pastor Schwegmann-Beisel hat interessante Impulse zu dieser besonderen Frau im Rahmen des Gedenkens zu ihrem 20. Todestag gegeben. Im folgenden Monat kamen die Hände der Seniorinnen und Senioren in Aktion. Physiotherapeutin Estelle Lundberg war zu Gast. Neben den Informationen zu Handgymnastik und -massage wurden viele Übungen gleich in die Tat umgesetzt. Jede und jeder hat ordentlich und wohltuend seine eigenen Hände bearbeitet und konnte Ideen für die Handmobilität mit nach Hause nehmen. Und schließlich wurde im Herbst auch noch ein Gedicht aufgesagt. ‚Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland' ist ein Gedicht von Theodor Fontane, das Generationen verbindet. Allerlei Wissenswertes über das Gedicht, den besonderen Birnenbaum und eigenes Pflanzen, Ernten und Weitergeben wurde ausgetauscht.

Wer im Senior*innen-Alter ist und Lust hat zu dieser bunten Gruppe zu kommen, ist herzlich eingeladen. Gerne können Sie vorher auch Kontakt zu Erika Fehst (05405/1331), Marlis Freye (05405/3759) oder mir (05405/6191925) aufnehmen. Wir freuen uns auf weitere Treffen und auf Sie!

Diakonin Maren Mittelberg

© Gemeindebriefhelfer.de

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.
Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge:
Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:
Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.
Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:
Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.
Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.
Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.
Preis, Lob und Ehre sei dem dreieinigen Gott, jetzt und in Ewigkeit. Amen.
Lukas 2, 1-20

Advent und Weihnachten 2023 in der Christuskirche

Advent und Weihnachten 2023. Wir freuen uns auf schöne Oasen und Gottesdienste mit Euch. An Heiligabend und Weihnachten heizen wir die Kirche und feiern Gottes Licht in unserer Mitte, sein Da-Sein für uns in unseren Dunkelheiten, seinen Frieden, der auch dieser friedlosen Welt viel geben kann.
Feiert Ihr mit?

Gottesdienste mit viel Musik…

Heiligabend
Heiligabend feiern wir 4 Gottesdienste
15.00 Uhr „Jesus ist geboren!“ Kurzer Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern. Diakonin Maren Mittelberg und Team haben etwas vorbereitet für die ganz Kleinen.
16.15 Uhr Festgottesdienst für Familien mit einem besonderen Krippenspiel – lasst Euch überraschen. Diakonin Maren Mittelberg mit Team freut sich auf Euch.
18.00 Uhr Musikalische Christvesper mit dem gemischten Chor der Chorgemeinschaft Gaste-Hasbergen. Pastor Guido Schwegmann-Beisel
22.30 Uhr Musikalische Christmette, Gesang Vanessa Grummert, es spielt der Posaunenchor. Wir freuen uns auf die wunderbare Stimme von Vanessa und den Posaunenchor. Flügel und Orgel: Sabine Müller. Pastor Guido Schwegmann-Beisel leitet den Gottesdienst.

Am **1. Weihnachtstag** feiern wir einen Abendgottesdienst um 17.00 Uhr mit weihnachtlichen Texten, Weihnachtsliedern und Musik von Jens Niemann in der Christuskirche. Das wird besonders klangvoll.
Pastor Schwegmann-Beisel leitet den Gottesdienst.

Am **2. Weihnachtstag** feiern wir den Festgottesdienst um 10.00 mit vielen Weihnachtsliedern und Taufen

Der **Altjahresabend** wird auch musikalisch: Sabine Müller am Flügel / an der Orgel und Carsten Mohrbutter am Saxophon. Pastor Schwegmann-Beisel hält den Gottesdienst und wir feiern Abendmahl mit unseren Einzelkelchen – in dankbarem Rückblick und mit Gottes Frieden ins neue Jahr.

Oasen im Advent
Andachten zum Advent in der Christuskirche
Vorfreude und Lust am Schenken, Trubel und Hektik -so kennen wir die Vorweihnachtszeit.
Wie wird es sein in diesem Advent? Da tut es gut, für ein paar Minuten Raum zu finden, um innezuhalten. In der kalten Kirche hilft eine dicke Jacke. Und wir haben Decken.

Eine Viertelstunde mitten in der Woche.
Stille – Musik – ein Text – ein Gebet.
Dienstags und donnerstags schaffen wir Oasen im Advent.

Di. 5.; Do. 7.; Di.12.; Do.14.; Di.19.; Do. 21. Dezember immer von 18.15h – 18.30h

Am Do 14.12. gibt es zusätzlich um 17.15h eine Oase für große und kleine Leute.

Brot für die Welt

Endlich herrscht bei uns Frieden

Früher hatten mein Mann und ich ständig Streit: Sollten wir Essen kaufen oder Saatgut? Sollen die Kinder zur Schule gehen oder aufs Feld? Immer ging es ums Geld, weil wir so wenig davon hatten. Um mit drei Kindern über die Runden zu kommen, haben wir auf den Feldern anderer Leute gearbeitet. Mehr schlecht als recht hat sich mein Mann nebenher um unseren eigenen Acker gekümmert. Aber das brachte nicht viel, er war ja kaum dort.

Dank des Projektes haben wir diesen Teufelskreis durchbrochen: Wir kennen jetzt viele verschiedene Anbaumethoden. Und mein Mann und ich sind heute gemeinsam für die Landwirtschaft und die Haushaltsplanung zuständig. Dank der Spar- und Kreditgruppe konnten wir Saatgut kaufen und unseren Hof erweitern. Dort wachsen jetzt Maniokbüsche, Obst, Gemüse und Kaffee. Von dem Ertrag konnten wir sogar Vieh kaufen: eine Kuh, drei Ziegen und 22 Hühner. Neulich hat die Kuh drei Kälber geworfen, so bauen wir uns nach und nach etwas auf. Schulgeld ist nun kein Problem mehr für uns - und vor Kurzem haben wir ein zusätzliches Feld gepachtet, um noch mehr Mais anbauen zu können. Endlich herrscht bei uns Frieden. Streit wegen Geld hatten mein Mann und ich schon lange nicht mehr.

Pauline Maiyo, 47 Jahre alt, nimmt an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Wandel säen
65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024
Im ganzen Kirchenkreis Osnabrück werben wir für dieses Projekt in Kenia.

Helfen Sie helfen.
Im Kirchenkreis Osnabrück sammeln alle Gemeinden an Heiligabend, an Weihnachten und an Silvester die Kollekten in den Gottesdiensten für Brot für die Welt – auch wir in der Christuskirche Hasbergen. Zusätzlich gehen 50% der Einnahmen vom Adventsbasar an Brot für die Welt.

Sie können auch gerne Ihre Spende im Büro abgeben oder direkt Spenden per Überweisung oder QR-Code.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

„Was packst du in deine Schatztüte?“
– Die CHRI-KI-KIDS sorgen für dunkle Zeiten vor

Im Herbst ist die Zeit des Erntens und Sammelns. Während die kleinen Feldmäuse ganz fleißig Körner, Nüsse und Samen für den Winter in ihre Höhle tragen, sammelt die Maus Frederick ganz andere Dinge. Frederick sammelt Farben und Sonnenstrahlen, um durch den kalten und dunklen Winter zu kommen. Und dass das neben dem wirklich essbaren Futter auch wichtig ist, davon erzählt die Geschichte. Die Kinder haben anschließend überlegt, was sie in ihre Schatztüten für dunkle und kalte Zeiten packen würden. Großartige und sehr hilfreiche Ideen gab es da. Manches konnte sogar an diesem Tag in die Tüte gebackt werden, die gebastelt werden konnten. Auch das gemeinsame Singen und Spielen kamen nicht zu kurz. So konnten zum Beispiel verschiedene Köstlichkeiten ‚erschmeckt‘ werden. Manchmal musste man schon ein bisschen mutig sein, um sich etwas in den Mund zu stecken, was man vorher nicht sieht. Zum Glück waren es alles aber wirklich leckere Dinge. Beim abschließenden Picknick gab es nochmal viel Zeit, um bei Knabbereien und Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen.

Im Dezember ist an unserem CHRI-KI-KIDS-Samstag der Adventsbasar. Daher gibt es bei dieser Veranstaltung am Samstagnachmittag auch ein Angebot für Kinder. Wenn das Wetter es zulässt, wird es Stockbrot geben und im Jugendraum ein Bastelangebot.

Im Januar und Februar sind an den ersten Samstagen jeweils Ferien, so dass wir Pause machen. Wir freuen uns aber sehr darauf, dass wir uns dann am Samstag, den 02. März 2024 wiedersehen.

Das CHRI-KI-KIDS-Team und Diakonin Maren Mittelberg

© Gemeindebriefhelfer.de

ev.-luth. KITA KUNTERBUNT

30-Jähriges Dienstjubiläum in der Kita Kunterbunt

Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin Heidrun Lamping zum 30jährigem Dienstjubiläum.
So eine lange Zeit in einer Einrichtung ist schon was ganz Besonderes.
Am Vormittag haben wir Frau Lamping mit 30 Blumen und einem Lied überrascht und am Nachmittag kamen die Geschäftsführung, der Elternbeirat, der Kirchenvorstand und alle Kolleg*innen zu einer kleinen Feier zusammen.
Im Laufe der Jahre hat sie verschiedene Veränderungen und Umbauten miterlebt, viele Kollegen, Eltern und Kinder begleitet und ist stets offen geblieben für die Arbeit.
Wir bedanken uns bei Frau Lamping, ganz besonders für ihren religionspädagogischen Einsatz und hoffen auf weitere schöne Jahre in unserer Kita.

Claudia Schlauf

Herbstlicher Kennlernnachmittag

Bei nicht so sonnigen, etwas stürmischen, aber fast bis zum Ende trocknenden Wetter haben wir am 13.10. einen herbstlichen Kennlernnachmittag in unserer Kita gestaltet. Zu Beginn des Festes zeigten alle Kitagruppen ein Spiel oder einen Tanz aus den ihren jeweiligen Morgenkreisen.
Danach konnte der neue Krippenspielplatz, der zu diesem Anlass eingeweiht wurde, von allen Kindern erkundet werden. Während des Nachmittags hatten die Eltern untereinander die Möglichkeit, sich kennen zu lernen, die Spielpartner ihrer Kinder zu sehen und neue Kontakte zu knüpfen.
Ein üppiges Buffet, welches von den Eltern mit viel Fleiß vorbereitet wurde, lud Groß und Klein zum gemeinsamen Essen ein. Auf der Terrasse der Krippe gab es auch frische Grillwürstchen.
Die Spenden, die in einem kleinen Sparschwein gesammelt wurden, sind komplett an unseren Förderverein übergeben worden.

Vorleseprojektzeit im Gaster Zauberhaus...

... anlässlich des bundesweiten Vorlesetages.

In der Zeit vom 08. bis zum 17. November lernten die Kinder die Bilderbücher von Liselotte, dem Bär Brumm und dem Rabe Socke kennen. Die Geschichten wurden vorgelesen im Dunkeln mit Taschenlampe, auf der Treppe, als Bilderbuchkino, als Klanggeschichte, Rollenspielgeschichte oder Erzählgeschichte mit kleinen Puppen.

Zu den Geschichten wurden in den Funktionsräumen kleine Aktivitäten angeboten, die sich mit den Inhalten der drei Geschichten auseinandersetzten.

Zum Abschluss des Vorleseprojektes erhielt jedes Kind eines der drei benannten Bilderbücher als Erinnerung an das Vorleseprojekt vom Förderverein der Kita Gaster Zauberhaus geschenkt.

Claudia Henning-Lücke

Hallo liebe Hasberger Familien!

Unser neues Veranstaltungsprogramm startet am 15.1.2024

HYPERLINK „http://www.familienzentrum-hasbergen.de/veranstaltungen“www.familienzentrum-hasbergen.de/veranstaltungen

Am 15.1.2024 um 10:00Uhr ist der Startschuss. Was bedeutet das? Alle Kurse und Angebote, sowohl für die Kleinsten, als auch für die Größeren, für die (werdenden) Mütter und Väter, können ab diesem Zeitpunkt online ausgewählt, gebucht und bezahlt werden.

Es können wieder **Wunschlisten** ab dem 15.Januar 2024, ab 10:00 Uhr erstellt werden. Am 22.Januar 2024 um 10:00 endet diese Möglichkeit. Wir laden Euch herzlich ein, in unserem neuen Programm zu stöbern.

Viel Freude damit wünscht Euch das Team vomFMZ Hasbergen, Andrea Schulte und natürlich Euer Fluppi.

Liebe Hasberger

- Sie möchten so lange wie möglich zu Hause wohnen? - **Wir unterstützen Sie!**
- Sie wünschen sich Zeit? - **Wir nehmen uns Zeit für Sie!**
- Sie möchten eigenständig bleiben? - **Sie bestimmen!**

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest und sind immer für Sie da!

Herzliche Grüße

Doris Menneking & Katja Beum

Hand in Hand GmbH | Osnabrücker Str. 42a | 49205 Hasbergen

Telefon-Nummer: 0 54 05 / 9 28 26 84 | mail@hand-in-hand.gmbh

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“
(1. Korinther 16,14) Jahreslosung 2024

„Manchmal heißt Liebe, an sich zu denken.“ Mir fiel die Aufschrift des Plakates in die Augen und ich stutzte erst einmal. Normalerweise ist Liebe doch immer auf andere ausgerichtet, war mein erster Gedanke. Dann erkannte ich das Design der Diakonie und auch den entsprechenden Namenszug in der Ecke. Unter dem Slogan fand sich das Motto #AUSLIEBE: Dieses Plakat gehörte zur Kampagne „175 Jahre Diakonie“, die im zu Ende gehenden Jahr 2023 durchgeführt wurde. Das Motto „aus Liebe“ erinnert an eine Rede, die der Theologe Johann Hinrich Wichern am 22. September 1848 auf dem Kirchentag in Wittenberg gehalten hat. Dort appelliert er an die Kirche, ein Netzwerk der „rettenden Liebe“ zu knüpfen, um Bedürftigen zu helfen. Daraus hat sich die Diakonie bis heute zu einem großen kirchlichen Sozialverband entwickelt, der in vielen unterschiedlichen Bereichen aktiv ist. Die Plakate der Kampagne zeigen viele dieser Bereiche: Menschen, die anderen Gutes tun, die zuhören und Hand anlegen – Nächstenliebe! Auf jenem Plakat aber sind zwei Frauen zu sehen, die sich mit einem Kaffeebecher gegenübersitzen.
Manchmal müssen wir auch der Selbstfürsorge Raum geben, Leib und Seele Zeit geben, aufzutanken. Ausruhen von unseren Aktivitäten. Abstand gewinnen vom Dauerstress immer neuer Krisennachrichten.

Globale Klimakrise, Krieg Russlands gegen die Ukraine, Krieg im Nahen Osten, ausgelöst durch den Terror der Hamas – alles hochexplosiv. Können alle diese Probleme noch gelöst werden? Es scheint sich überall allein die Rücksichtslosigkeit und Schlagkraft durchzusetzen. Aber für uns soll die Liebe der Maßstab sein, der in allen Bereichen des Lebens gilt? Hat die Liebe denn noch eine Chance in dieser Welt?

Das hängt auch davon ab, ob wir selbst auf die Liebe setzen. Gott hat das gewagt. Er hat der Liebe alles zugetraut. Sein Sohn Jesus Christus wurde nicht in einer sicheren Bubble geboren und auch nicht auf einer Sänfte durchs Leben getragen. Sondern in der Armut eines Stalles tat er seinen ersten Atemzug. Auf Augenhöhe begegnete er den Menschen, half ihnen in Not und feierte mit ihnen das Leben. Mutig positionierte er sich zu gesellschaftlichen, religiösen und politischen Fragen. Seinen letzten Atemzug tat er am Kreuz. Vorher hatte er noch das Wort der Versöhnung über die Welt ausgerufen: „Vater, vergib ihnen.“ Auch den Feinden. Mehr Liebe geht nicht.

Wenn wir uns anderen liebevoll zuwenden und die Bereitschaft zur Versöhnung in uns tragen, feiern wir seine Auferstehung. Es liegt auch an uns, ob wir der Angst oder der Zuversicht, dem Hass oder der Liebe in unseren Gedanken Raum geben. Weihnachten ist die Einladung Gottes an uns, auf seine Liebe zu vertrauen und aus ihr heraus Lebenskraft zu gewinnen. Man kann das lernen. Manchmal ist ein gemeinsamer Becher (fair gehandelter) Kaffee ein guter Anfang!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedliches und liebevolles neues Jahr 2024,

Ihr Regionalbischof Friedrich Selter

„Thank you for the music“ - noch einmal.

Sonntag 25.Februar 2024, 18.30h Abba-Gottesdienst in der Christuskirche

Aufgrund vieler Nachfragen und der großen Resonanz, feiern wir den Abba-Gottesdienst vom Oktober 2023 am 25. Februar 2024 ein zweites Mal. Die 3 Musiker, Jens Niemann (Flügel), Tim Schöne (Schlagzeug) und Dirk Ritz (Bass), haben zugesagt und das Konzept hat sich bewährt: Die biblische Geschichte vom Vater und seinen zwei Söhnen, die sich haben und verlieren und finden, wird aufgenommen und kommentiert mit passenden Songs von Abba. Es entstehen überraschende und inspirierende Brückenschläge. Und die Livemusik wird wieder großartig. Die Jungs haben es einfach drauf.
Wir räumen im Kirchraum wieder einen Teil der Stühle zur Seite, so dass man mitschwingen und mittanzten kann.
„Thank you for the Music, the songs I`m singing.“ – noch einmal.

Ihre kompetenten Ansprechpartner in allen Fragen der Gesundheit und Ernährung.

HÜGGEL APOTHEKE

Hüggel Apotheke
Feuerwache 3
49205 Hasbergen
Tel.: 05405 - 10 40
Fax: 05405 - 62 86
info@hueggelapotheke.de

wulfskotten apotheke

Wulfskotten Apotheke
Osnabrücker Str. 48
49205 Hasbergen
Tel.: 05405 - 6296
Fax: 05405 - 606590
info@wulfkottenapotheke.de

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen zum Geburtstag

DEZEMBER

JANUAR

FEBRUAR

Allgemeine Sozialberatung
Lohstr. 11, 49074 Osnabrück
Tel: 0541 - 76018-820

Schwangeren- und Schwangerenkonflikt-Beratung
Lohstr. 11, 49074 Osnabrück
Tel: 0176 - 10104096

Frauenberatung
Lohstr. 11, 49074 Osnabrück
Tel: 0541 - 76018-822

Mutter-Vater-Kind-Kuren
Lohstr. 11, 49074 Osnabrück
Telefon: 0541 – 76018-822

Hausnotruf
Brunnenstr. 6, 49124 G.M.Hütte
Tel: 05401 - 88089-40

Diakonie Schuldnerberatung,

- Standort Osnabrück:
  Lohstr. 11, 49074 OS
  Tel: 0541 – 760287-11
- Standort G.M.Hütte:
  Brunnenstr. 6,
  49124 G.M.Hütte
  Tel: 05401 - 88089-50

Psychologische Beratungsstelle,
Lohstr. 11, 49074 Osnabrück
Tel: 0541 - 76018-900

Betreuungsverein der Diakonie Osnabrück e.V.
(Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung)
Lohstr. 11, 49074 Osnabrück
Tel: 0541 - 76018-850

Fachstelle Sucht und Suchtprävention OS
Lotter Str. 125, 49074 Osnabrück
Tel: 0541 - 940100

FAUST - Fachzentrum gegen Gewalt
Information, Fachberatung, Trainingskurse
Lohstr. 9, 49074 Osnabrück
Telefon: 0541 - 76018-950

Telefonseelsorge
Telefon: 0800 – 111 0 111
Chat & Mail:
www.telefonseelsorge.de

Diakonie
Osnabrück
Stadt und Land

Tagespflege

Den Tag gemeinsam erleben

Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform

Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

www.diakonie-os.de

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

Im Hermann-Bonnus-Haus
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147 · 49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

Im Bischof-Lilje-Altenzentrum
Ansprechpartnerin: Frau Winkler
Rehmstraße 79-83 · 49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2024

KOMM RÜBER! Sieben Wochen ohne Alleingänge

Am Aschermittwoch, dem 14. Februar 2024, beginnt die aktuelle Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne“. Sie steht unter dem Motto „KOMM RÜBER! Sieben Wochen ohne Alleingänge“.

Niemand ist allein auf der Welt. Wir sind verbunden mit anderen Menschen, mit der Schöpfung, mit Gott. In den sieben Wochen der Fastenzeit wollen Christen die Gemeinschaft neu entdecken. Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“, fasst in seinem Geleitwort zum Fastenkalender zusammen: „Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander.“

In den Fastenwochen zwischen Aschermittwoch und Ostern lädt „7 Wochen Ohne“ – die Fastenaktion der evangelischen Kirche – seit 1983 Menschen aller Altersgruppen ein, innezuhalten und den Blick auf den Alltag zu verändern: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe. **Die Fastenaktion wird mit einem Gottesdienst eröffnet am Sonntag, 18. Februar 2024, 9:30 Uhr, in St. Katharinen in Osnabrück. Das ZDF überträgt live.**

Das zentrale Element der Aktion bilden die anspruchsvoll gestalteten Tageswand- und Tagestischkalender der edition chrismon. Diese begleiten die Teilnehmenden durch die Fastenzeit und die Ostertage und sind auch als App erhältlich. Mit sieben Wochenthemen wird durch die Aktion 2024 geführt: „Miteinander gehen“, „Mit den Liebsten“, „Mit denen da drüben“, „Mit der Schöpfung“, „Mit der weiten Welt“, „Mit den Anvertrauten“ und „Mit Gott“.

Weitere Informationen beispielsweise zum Eröffnungsgottesdienst, zu den Fastenmails oder zum Bibliolog auf: www.7-wochen-ohne.de #

Freud und Leid

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Bestattungen
Bärbel Stratemeier
BS
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Hilfe und Beratung bei Ihren Trauerangelegenheiten
Auf dem Rehmke 6
49170 Hagen a.T.W.
Fon 0 54 05 / 80 78 951
Funk 01 72 / 60 26 183

In unserer Gemeinde wurden getraut:

ELEKTRO TRÖBS SEIT 1934
UNSERE FACHKOMPETENZEN
Gebäudetechnik - Planung - Energie - Smart Home
05405-92070
www.ELEKTRO-TROEBS.de

Termine der KonfirmandenInnen 2024

20.01.2024, 10.30 -13.00 Uhr
Konfimandentag: „Der etwas andere Vormittag“
22.02.2024, 16.00 – 17.00 Uhr
„warm up zur Freizeit“
23. – 26.02.2024
Konfifreizeit in Tecklenburg

Termine der KonfirmandInnen 2025

Mittwochsgruppe am 10.01., 17.01., 24.01., 07.02. und 14.02.2024 von 17.15 -18.45 Uhr
Donnerstagsgruppe am 11.01., 18.01, 25.01., 08.02. und 15.02. von 17.15 – 18.45 Uhr
Sonntag, 11.02.2024, 10.00 Uhr Begrüßungsgottesdienst, anschl. Inforunde mit Eltern

Regelmäßige Veranstaltungen

Besuchsdienst

Donnerstag, 22.04.2024,
11.00h

Chri-Ki-Kids

Samstag, 02.12.2023, im
Rahmen des Adventsbasars

Geburtstagskränz-chen

Donnerstag, 14.12.2023,
15.00 - 17.00h

Gospelchor

montags, 20.00h
im Gemeinedzentrum

Handarbeitskreis

dienstags, 9.30h
im Gemeindezentrum

Offener Jugendkreis

dienstags, 18.00h
(nicht in den Ferien)

Posaunenchor

dienstags,
18.30h – 19.30h
Wiedereinsteiger-Training

dienstags,
19.30h– 21.00h
Probe

Senioren*innen Aktiv Gaste-Hasbergen-Ohrbeck

donnerstags,
21.12.2023, 18.01.2024,
15.02.2024
jew. 15.00h bis 17.00h

Senioren Ohrbeck u.a.

mittwochs,
13.12.2023,
10.01.2024,
14.02.2024
jew. 15.00h bis 17.00h

Teamertreff

dienstags, 19.00h
(nicht in den Ferien)

Verkauf „Faire Waren“

donnerstags,
15.30h – 17.30h

Abholung des nächsten Kirchenweckers:

Dienstag, 27.02.2024 (09-18h)
im Gemeinde-zentrum

HÜGGELSTROM HÜGGELGAS

WERDEN AUCH SIE UNSER KUNDE!

Ihr verlässlicher Partner in der Energieversorgung. Profitieren auch Sie und wechseln Sie zu Hüggelstrom und Hüggelgas.

EG Wittmund · Am Markt 16 · 26409 Wittmund · Tel.: 04462 20 66 0
E-Mail: info@eg-wittmund.de · www.hueggel-strom.de

Einfach QR-Code scannen und Ihren Strom- und Gas-tarif berechnen!

Winterkirche: Die Christuskirche wird in diesem Winter nur zu besonderen Gottesdiensten geheizt. Ist die Kirche zu kalt, feiern wir im Gemeindezentrum Gottesdienst. Lasst Euch überraschen. Schön wird es auf jeden Fall.

DEZEMBER

02.12.2023
15.00 – 18.00 Uhr Adventsbasar

03.12.2023 – *1. Advent*
10.00 Gottesdienst mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel
11.00 – 17.00 Adventsbasar

05.12.2023
18.15 Oase im Advent in der Christuskirche (nicht geheizt- warme Kleindung hilft)

07.12.2023
18.15 Oase im Advent in der Christuskirche (nicht geheizt- warme Kleindung hilft)

10.12.2023 – *2. Advent*
10.00 Gottesdienst Pastor Schwegmann-Beisel. Flötenchor Cantabile.

12.12.2023
18.15 Oase im Advent in der Christuskirche (nicht geheizt- warme Kleindung hilft)

14.12.2023
17.15 Oase im Advent für Jung und Alt in der Christuskirche (nicht geheizt- warme Kleindung hilft)
18.15 Oase im Advent in der Christuskirche (nicht geheizt- warme Kleindung hilft)

17.12.2023 – *3. Advent*
10.00 Gottesdienst mit Prädikantin Ruth Klinkert

19.12.2023
18.15 Oase im Advent in der Christuskirche (nicht geheizt- warme Kleindung hilft)

21.12.2023
18.15 Oase im Advent in der Christuskirche (nicht geheizt- warme Kleindung hilft)

24.12.2023 – *4. Advent* – Heiligabend in der geheizten Christuskirche
15.00 „Jesus ist geboren!“ Gottesdienst für junge Familien. Diakonin Maren Mittelberg
16.15 Festlicher Familiengottesdienst mit besonderem Krippenspiel – Lasst Euch überraschen! Diakonin Maren Mittelberg und Team
18.00 musikalische Christvesper mit dem gemischten Chor der Chorgemeinschaft Gaste-Hasbergen. Pastor Guido Schwegmann-Beisel
22.30 musikalische Christmette, Gesang Vanessa Grummert, es spielt der Posaunenchor. Pastor Guido Schwegmann-Beisel

25.12.2023– *1. Weihnachtstag* in der geheizten Christuskirche
17.00 musikalischer Abendgottesdienst mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel / Weihnachtslieder, weihnachtliche Texte und viel Musik von Jens Niemann am Flügel und an der Orgel

26.12.2023 – *2.Weihnachtstag* in der geheizten Christuskirche
10.00 Festgottesdienst mit Taufe und vielen Weihnachtsliedern. Pastor Guido Schwegmann-Beisel.

31.12.2023 – *Silvester* in der geheizten Christuskirche
17.00 Jahresschlussgottesdienst. Abendmahl mit Einzelkelchen, Pastor Schwegmann-Beisel.

JAN/FEB

07.01.2024 in der geheizten Christuskirche
10.00 Gottesdienst mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel, anschl. Neujahrsempfang. Es singt der Gospelchor

14.01.2024
10.00 Gottesdienst mit Prädikantin Birgit Luley

21.01.2024
10.00 Gottesdienst mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel. Die Kandidatinnen und Kandidaten zur Kirchenvorstandswahl stellen sich vor.

28.01.2024
10.00 Gottesdienst mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel

04.02.2024
10.00 Gottesdienst mit Pastor Guido Schwegmann-Beisel. **Abendmahl mit Einzelkelchen**

11.02.2024 in der geheizten Christuskirche
10.00 Begrüßungsgottesdienst der Konfis 2025 mit Diakonin Maren Mittelberg und Pastor Guido Schwegmann-Beisel, anschl. Inforunde mit den Eltern

18.02.2024
10.00 Gottesdienst mit Lektor Andreas Günther.

25.02.2023
18.30 Abba-Gottesdienst. „Thank you for the musik“. Wir feiern den Gottesdienst vom Oktober noch einmal. Liveband und Team.

Ev.-luth.
Christuskirche
Hasbergen

1. Adventswochenende

Samstag, 02.12.2023

15.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 03.12.2023

11.00 - 17.00 Uhr

Samstagshighlight:
Angebote für Kinder
und Stockbrot

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Caféteria
Bratwurst / Veggi-Griller
Glühwein / Kinderpunsch

Der Erlös aus dem Basar kommt
50% „Brot für die Welt“ und 50% der Christuskirchengemeinde zugute.

Brot für die Welt